

Mit Radpisten durch den Wald Gäste locken

Altenberg. Die Tourismusgemeinschaft Silbernes Erzgebirge will für Extremsportler Angebote in der Region schaffen. Das kündigte Geschäftsführer Karsten Gräning an. Ihm schwebt vor, dass in Zusammenarbeit mit dem Forstbezirk Bärenfels ein Erzgebirgs-Bike ins Leben gerufen wird. Es gebe Fahrradfahrer, die die Herausforderung suchen und Touren quer durch den Wald absolvieren wollen, sagte Gräning. „Wir haben dafür das Potenzial, mit dem wir auch noch andere Gästegruppen gewinnen können.“

Der Bereich Erlebnissport werde immer mehr nachgefragt. Dafür gebe es in der Region auch schon Angebote wie das Gästebobfahren oder Schnupperkurse in der Biathlonarena. Diese müssten aber noch stärker bekannt gemacht werden. Die Tourismusgemeinschaft will diese Angebote zusammentragen und an Schulen versenden. (SZ/ks)

NOTIERT

Ron Randolph und Hot Nachos spielen in Kipsdorf

Kipsdorf. Am Freitag vor Pfingsten spielen in der Gaststätte Brandbaude in Kipsdorf Ron Randolph und Hot Nachos aus den USA, wie die Veranstalter informieren. Das Trio spielt auf akustischen Instrumenten eine Musik mit Einflüssen aus Bluegrass und Rock'n'Roll. Das Motto des Konzerts in Kipsdorf heißt „Songs aus dem Hut“. (SZ/fh)

■ Livekonzert am 9. Mai um 19 Uhr, Brandbaude, Friedensweg 4, Kipsdorf. Eintritt frei.

Es rollt wieder

Saisonauftritt auf der Hochwaldstraße: Rund 500 Sportbegeisterte trafen sich am Sonntag bei Oberfrauendorf. Eingeladen hatten die SG Stahl Schmiedeberg, das Sportgeschäft Sport-Schmiede und DMS-Skiroller aus Dresden. Bei schönstem Wetter ging es mit Inline-Skatern oder Skirollern auf die fünf Kilometer lange Asphaltstrecke. Auch manche Neuerung konnte getestet werden. Einige Leute nutzten auch die Möglichkeit, sich Skiroller auszuleihen und kamen so auf den Geschmack.

Foto: Egbert Kamprath



Laien schreiben vom Alltag

Der Verein der Dippser Lesefreunde lobte einen

und die waren wirklich gut – habe ich nicht mehr mit einem Erfolg gerechnet“, erzählt der 20-Jährige. In seiner Kurzgeschichte geht es um

er. Seine Arbeit sei knapp, präzise und absolut authentisch, so das Urteil der fünfköpfigen Jury.

Sandra Leuteritz überraschten

oder Zukunftsängste“, berichtet sie.

Eine Erzählung, die die Sorge um den Arbeitsplatz thematisierte, war die von Torsten Forkert. Der

Mehr in der Tasche als erwartet

Positiv fiel der Quartalsbericht zur Finanzlage in Schmiedeberg aus.

■ Franz Herz

Schmiedeberg. Schmiedeberg hat rund 89 000 Euro mehr in der Kasse als erwartet. Diese gute Nachricht überbrachte Kämmerin Barbara Rademacher dem Gemeinderat in ihrem erstem Quartalsbericht zur Finanzlage der Gemeinde. Diese Berichte führte der Schmiedeberger Rat dieses Jahr neu ein. Nachdem sie Ende letzten Jahres überrascht vor einem großen Finanzloch standen, wollen die Gemeinderäte jetzt immer auf dem Laufenden bleiben über die Kassenlage.

Die Mehreinnahmen gehen in erster Linie darauf zurück, dass der Freistaat Sachsen der Gemeinde mehr Geld überweist, als vergangenes Jahr absehbar war. Die Gewerbesteuererinnahmen für Schmiedeberg begannen dieses Jahr gut zu fließen. Insgesamt rechnet die Gemeinde mit 270 000 Euro von den Betrieben, davon hat sie 180 000 Euro bereits erhalten.

So zeigte sich Rademacher zuversichtlich, dass Schmiedeberg Ende dieses Jahres 534 000 Euro von dem Fehlbetrag zurückzahlen kann und die Gemeinde zügig wieder finanziellen Handlungsspielraum gewinnt. Das ist vor allem wichtig, weil die Gemeinde plant, die Mittelschule auszubauen.